

Informationen für Referenzkünstler*innen

Vielen Dank für Ihr Interesse am Projekt „Generation K“.

In der dreijährigen Laufzeit des Projekts haben Sie die Gelegenheit, Ihre Kompetenzen als Künstler*innen und Kulturvermittler*innen dahingehend zu erweitern, diese u.a. auch im Fachunterricht nicht-künstlerisch-musischer Fächer – Deutsch, Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften u.a. – einzusetzen. Es geht um die Bereicherung und das Neudenken von Unterricht mittels künstlerisch-kreativer Methoden. Untersuchungen haben ergeben, dass dies nicht nur den Lernerfolg, sondern auch die Motivation der Schüler*innen steigert. In den drei Jahren arbeiten Sie eng mit den ausgewählten Referenzschulen zusammen. Dazu gehört auch die Durchführung von eigenständigen Projekten. Der Fokus liegt dabei darauf, das eigene künstlerische Schaffen zu reflektieren und die Arbeit im schulischen wie im außerschulischen Bereich zu stärken.

Hierzu bieten wir Ihnen:

- Eine Fortbildung auf hohem Niveau zum Einsatz künstlerisch-kreativer Methoden im Unterricht, wie sie z.B. bei „Learning through the arts“ (LTTA) und dem Programm „Kultur.Forscher!“ zur Anwendung kommen. *(siehe auch Infos auf unserer Homepage www.generationk.de/materialien/ sowie bei www.kultur-forscher.de)*
Die Fortbildungen finden zum Teil nur für die Künstler*innen, zum Teil im Tandem mit den Fachlehrer*innen statt. Dazu gehört auch die konkrete Unterrichtspraxis unter Anleitung der LTTA-Mentoren. Die Fortbildungen sind kostenfrei; dies schließt auch die Verpflegung und Materialien ein. Fahrt- und Übernachtungskosten werden im Rahmen des Landesreisekostengesetzes übernommen.
(Insgesamt 21 Tage in drei Jahren; Beginn im August 2018, die genaue zeitliche Planung für das Schuljahr 2017/2018 können Sie bei uns erfragen).
- Die abschließende Zertifizierung der beteiligten Künstler*innen ist ein Qualitätsnachweis für Vermittlungskompetenz in Bezug auf Kulturelle Bildung im schulischen wie außerschulischen Kontext.
- Für den Einsatz der Künstler*innen im Rahmen der Unterrichtspraxis als auch in eigenständigen Projekten steht den Schulen ein Budget für Honorare und Sachmittel zur Verfügung. Auf den Umfang von Projekten oder Unterrichtseinheiten wie auch auf die Honorare verständigen sich Schulen und Künstler*innen direkt.
Wir empfehlen – in Anlehnung an das Landesprogramm „Jedem Kind seine Kunst“ – ein Mindesthonorar von 35.- € pro Unterrichtseinheit.
- Im Rahmen der Netzwerkarbeit findet ein praxisnaher Fachaustausch mit anderen Generation-K-Künstler*innen im Rahmen von regionalen Netzwerktreffen und den vier Fachtagen statt. Diese bieten u.a. mit zahlreichen Workshops die Möglichkeit, unterschiedliche Methoden Kultureller Bildung im Schulalltag praxisnah zu erfahren. Der Austausch mit den Akteuren der „Kreativpotentiale“ in den anderen Bundesländern dient der überregionalen Vernetzung.
- Während der Programmlaufzeit werden Sie engmaschig durch die Servicestelle Kulturelle Bildung begleitet und beraten.

Wir erwarten von Ihnen:

- Interesse an Prozessen der Kulturellen Bildung im fächerbezogenen Schulkontext.
- die verbindliche Teilnahme an dem Programm und den damit verbundenen Fortbildungstagen.
- Bereitschaft zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit einer Referenzschule, insbesondere mit den Fachlehrer*innen, über die gesamte Programmlaufzeit.
- Bereitschaft zur Teilnahme an Programm-spezifischen Terminen der Schule, z.B. Treffen der Steuerungsgruppe/des Kulturteams.
- Bereitschaft zur Kooperation mit anderen Generation K-Künstler*innen und Kulturinstitutionen vor Ort.
- Bereitschaft zur Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen, wie Fachtagen und Netzwerktreffen.
- Bereitschaft, als Referenzkünstler*in gemachte Erfahrungen und Wissen anderen interessierten Künstler*innen und Schulen zur Verfügung zu stellen und sie ggf. in ihrem Prozess zu unterstützen.

Künstler*innen und Kulturinstitutionen, die nicht als Referenzkünstler* innen an dem Programm teilnehmen möchten, aber darüber hinaus Interesse an dem Programm haben, bieten sich folgende Möglichkeiten:

- Kostenfreie Teilnahme an den allgemeinen Fortbildungen, u.a. zu den Themen: Künstlerisch-pädagogisches Projektmanagement, Schulfundraising, Pädagogische Kompetenzen für Künstler*innen, Kompetenznachweis Kultur (KNK), System Schule – System Kultur.
- Kostenfreie Teilnahme an den vier Fachtagen mit zahlreichen Workshops, um unterschiedliche Methoden Kultureller Bildung etwa im Schulalltag praxisnah kennenzulernen und zu erproben.
- Durchführung von begleiteten Kooperationsprojekten an den Referenzschulen mit einem angemessenen Künstler*innen-Honorar (s.o.)
- Beratung und Vermittlung durch die Servicestelle Kulturelle Bildung.

Wir freuen uns auf eine produktive Zusammenarbeit und stehen Ihnen natürlich jeder Zeit für Fragen zur Verfügung.

Ihr Projektteam:

Christina Biundo

Servicestelle Kulturelle Bildung, 0651/7182414, biundo@GenerationK.de

Anja Kremper

Koordinierungsstelle Schulen, 0671/97001-331, kremper@GenerationK.de

Stephan Bock

Kulturbüro Rheinland-Pfalz, Projektleitung, 02621/62315-28, bock@GenerationK.de

Weitere Informationen finden Sie unter **www.GenerationK.de**